

## T o c h t e r.

Mar. Antoinette Gabr., g. 2. Juli 1797, vm. 1816 mit d. Herz. Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha (Oheim des jetzt reg. Herzogs).

## K u e f f s t e i n. (3.)

Die Familie stammt aus Tyrol. Sie leitet ihren Ursprung von Hans Kueffsteiner, der am Ende des 13. Jahrhundert lebte, ab, welcher Herr u. Landmann in Niederösterreich war, u. da die Herrschaften Spiz u. Feinfeld besaß. Hans Georg wurde 1602 Freiherr, u. sein Sohn Hans Ludwig nebst dem ganzen Geschlecht 1650 in den Reichsgrafenstand erhoben. Seine Nachkommenschaft bildete die jüngere Linie in Desterreich ob der Ens, welche 1750 erlosch. Der ältere Sohn Hans Georgs, Hans Jakob, ward Stifter der noch bestehenden älteren oder Greillenstein'schen Linie. Zu Gunsten dieser wurde 1644 das Oberst-Erbland-Silberkämmereramt creirt, so, daß der Chef der Familie stets Oberstlandsilber-Kämmerer, die übrigen männlichen Glieder der Familie sich Erblandkämmerer schreiben dürfen. Mit Hans Ferdinand erlangte 1737 die Familie Reichsstandschaft, nebst Sitz u. Stimme im schwäb. Grafenkollegio. Ihre, ein Majorat bildenden Besitzungen, sind die Herrschaften Greillenstein, Burgschleinitz, Viehhofen, Zaggung, u. das gräfl. stahlburgische Lehen in Desterreich. Rath. Conf.

Graf: Franz Seraphicus, g. 8. März 1794, österr. w. gh. K., Käm., außerord. Ges. u. bevollm. Min. am königl. sächs., an den groß- u. herzogl. sächs. Höfen, vm. 1. Juli 1830 mit Guidobaldine, Gräfl. Paar, T. d. 1819 † St. Karl, g. 2. Dec. 1807.

## K i n d e r.

1. Guidobaldine, g. 4. Juni 1833, † 25. Mz. 1835.
2. Victorie, g. 28. Jan. 1836, † in Hannover 1838.
3. Franz Karl, g. 31. Juli 1838.
4. Marie Joh., g. 9. Juni 1840.
5. Franz Seraph., g. 11. Juni 1841.

## E l t e r n.

Graf Joh. Ferdinand, g. 18. Oct. 1752, folgte d. Vater

Ferdinand 20. März 1789, östr. Käm., w. Hofr. u. Hofmusikgraf,  
 † 23. Nov. 1818, vm. 28. Jan. 1781 mit Mar. Ther., Gräfin  
 Colloredo, g. 17. Febr. 1763, † 14. Mz. 1800.

## Lamberg. (1.)

Ein altes österr. adeliges Geschlecht, das Bollrath 1., † 1177,  
 als den ältesten bekannten Ahnherrn nennt, 1554 den Freiherrnstand,  
 1636 den Grafen-, und 1707 in Einer Linie, den Fürstenstand nach  
 dem Rechte der Erstgeburt erhielt. Diese erlosch 1797, worauf ihr  
 eine jüngere gräfliche, von Kaspar Friedrich, † 1686, gestiftete,  
 in der fürstl. Würde folgte. Außer ihr blühen noch einige  
 gräfl. Linien. Jene besitzt 12 Herrschaft. in Oberösterreich, Böhmen  
 u. Tyrol, u. der jedesmalige Chef derselben die Würde eines  
 Oberst-Erblandkammerers u. Oberst-Erblandjägermeist. in Oesterreich  
 ob der Ens, so wie die eines Oberst-Erblandstallmeisters in  
 Krain u. der windischen Mark. Rath. Conf.

Fürst: Gustav Joach., g. 21. Dec. 1812, Obst.-Erblandkamm.  
 u. Obst.-Erblandjägermstr. im Lande ob der Ens, Obst.-Erblandstallmeister  
 in Krain u. der wind. Mark, Grand von Spanien erster Kl., folgte d. Vater 11. Mai 1831.

### Eltern.

Fürst Karl Eugen, g. 1. April 1764, folgte d. Fürst Joh.  
 Friedr., (letztem der ältern fürstl. Linie) 15. Dec. 1797, östr. Käm.,  
 † 11. Mai 1831; vm. 19. Sept. 1792 in Wallerstein mit Friederike  
 Soph. Ant., T. des 6. Oct. 1802 † Fürsten Kraft Ernst  
 v. Dettingen-Wallerstein, g. 3. Mz. 1776, † 17. Juli 1831.

## Leiningen. (10.)

Der Ursprung des Hauses Leiningen ist nicht nachzuweisen.  
 Schon 1220 erlosch es im Mannsstamme. Des letzten Grafen Friedrichs  
 1. Schwester Lucardis, war mit Simon 2., Grafen v. Saarbrücken,  
 vermählt, u. hatte 3 Söhne. Davon nahm der jüngste, Friedrich  
 (der sich erst v. Hardenberg nannte), als sein mütterlicher  
 Oheim 1220 starb, dessen Namen, Leiningen, an,